

Unternehmensgründung

Vorab muss ein Businessplan erarbeitet werden, siehe dazu das Dokument „Geschäftsplan“.

Welche sonstigen Faktoren die Gründung des Unternehmens beeinflussen, gehen aus diesem Dokument hervor.

Voraussetzungen

Alle Deutschen haben das Recht Betriebe zu gründen, sofern sie die **volle Geschäftsfähigkeit** erreicht haben und über „**geordnete Lebensverhältnisse**“ verfügen.

Dennoch gibt es für manche Gewerbezweige Auflagen: Manche Handwerke benötigen die **Meisterprüfung** als Voraussetzung zur Gründung des Unternehmens.

Standort

Der Standort ist je nach Art des Unternehmens entscheidend für den Erfolg desselbigen. Den perfekten Standort zu finden ist nahezu unmöglich, weshalb **Kompromisse** geschlossen werden müssen. **Faktoren die dabei beachtet werden sollten:**

- **Kundennähe:** Gibt es genug Zielkundschaft?
- **Konkurrenz:** Gibt es in der Nähe ernstzunehmende Konkurrenz? Wie viele? Kann ich mich von ihnen abheben?
- **Kosten:** Wie teuer ist die Miete und sonstige Kosten (z.B. Strom)? Wie hoch sind die Steuern?
- **Arbeitskräfte:** Wie ist das Lohnniveau? Gibt es genug geeignete Arbeitskräfte?
- **Verkehrsanbindung:** Können meine Kunden und Mitarbeiter den Standort gut zu Fuß, per Bahn oder mit dem Auto erreichen? Gibt es Bahn-/Busstationen in der Nähe? Liegt es zentral? Gibt es genügend Parkplätze?
- **Auflagen:** Gibt es behördliche Auflagen, z.B. Baubestimmungen oder Umweltvorschriften?

Unternehmensgründung

Kapitalbeschaffung

Um ein Unternehmen überhaupt gründen zu könne, wird Geld benötigt. Man unterscheidet zwischen Fremdkapital und Eigenkapital.

Eigenkapital

Als **Eigenkapital** versteht man das **Geld des Gründers bzw. der Gesellschafter**.

Anlagevermögen („alles was fest ist“, z.B. Gebäude oder Häuser) sollten hiermit finanziert werden, da hier eine **Kapitalbindung** erfolgt.

Prinzipiell gilt: Es sollte **so viel wie möglich mit Eigenkapital** finanziert werden, da dies „kostenlos“ (keine Zinsen) ist. Eine Gründung mit unter 20% Eigenkapital sollte nicht gewagt werden.

Fremdkapital

Als **Fremdkapital** gilt alles weitere, z.B. **Kredite** von Banken oder anderen Kapitalgebern.

Umlaufvermögen („alles kurzfristige“, z.B. Rohstoffe) sollten hiermit finanziert werden. Als ausschlaggebend sollte hier der **effektive Jahreszins** (also die tatsächlich zu zahlenden Kosten) betrachtet werden.

Leasing

Oft kann es sinnvoll sein, anstatt teure Anschaffungen zu machen, die Geräte zu mieten (= leasen). Das bietet diverse Vorteile. Zum einen ist das **Kapital** dadurch **nicht gebunden**, das Unternehmen bleibt **liquide**. Außerdem kann so die **Gerätschaft** leichter **auf dem neusten Stand der Technik** gehalten werden. Nach **Ablauf der Leasing-Dauer** kann entweder ein **neues Gerät geleast**, oder aber das **zuvor geleaste Gerät käuflich erworben** werden.

Unternehmensgründung

Rechtsform

Vor der Gründung des Unternehmens sollte man sich ausgiebig Gedanken über die Rechtsform machen. Diese beinhaltet unter anderem die Antworten auf folgende Fragen:

- Wer bringt das Kapital auf?
- Wer haftet für das Unternehmen, z.B. im Schuldenfall?
- In welchem Umfang wird haftet?
- Wer leitet das Unternehmen? Wer darf es nach außen vertreten?
- Wer erhält den erwirtschafteten Gewinn?

Einzelunternehmung (e.K.)

Bei einer Einzelunternehmung verfügt der Unternehmer **allein** über den **Gewinn** und kann sämtliche **Entscheidungen schnell und alleine** treffen. Das erlaubt ihm, sich **schnell an wirtschaftliche Veränderungen anzupassen**. Auch ist der Unternehmer bei einem Jahresumsatz unter 50.000 € **von der Buchführungspflicht befreit**.

Allerdings **haftet** der Unternehmer **alleine** und auch **mit seinem Privatvermögen** für seine Unternehmung, er trägt also das **alleinige Risiko**. Außerdem ist seine **Kapitalkraft** (nur eine Person!) stark **begrenzt**. Dadurch ist er **ggf.** gegenüber größeren Unternehmen **konkurrenzunfähig**, indem er z.B. Güter in nicht so großen Mengen beschaffen kann.

Als Rechtsformzusatz wird „e.K.“ (**eingetragener Kaufmann**) verwendet.

Ohne Eintragung ins Handelsregister muss das Unternehmen den **Namen des Unternehmers** tragen.

Mit Eintragung ins Handelsregister kann der Unternehmer den **Unternehmensnamen frei wählen** und erhält einige **weitere Vorteile**. Die **Eintragung ins Handelsregister** birgt allerdings auch einige Nachteile. Zum Beispiel fällt dann in jedem Fall die **Buchführungspflicht** an.

Ab einer bestimmten Größe muss das Unternehmen ins Handelsregister eintragen werden.

Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)

Durch einen Vertrag (formfrei, sogar mündliche gültig), wird zwischen **mindestens zwei rechtlichen oder juristischen Personen** ein gemeinsames Ziel bestimmt. Sie hat nach außen hin eine Teilrechtsfähigkeit (kann klagen und verklagt werden).

Wenn keiner gesonderten Abmachungen getroffen wurden, gelten folgende Regelungen:

- Alle Gesellschafter müssen bei **abzuschließenden Geschäften zustimmen**.
- Alle Gesellschafter dürfen die Gesellschaft **nach außen hin vertreten**.
- Allen Gesellschaftern steht der **gleiche Gewinnanspruch** zu.

Lässt sich eine GbR ins Handelsregister eintragen, wird sie automatisch zu einer OHG. Sie gilt als einfachste Form der **Personengesellschaften**.

Unternehmensgründung

Offene Handelsgesellschaft (OHG)

Zwei oder mehr Gesellschafter schließen einen **Gesellschaftsvertrag**, in dem diverse Dinge geregelt werden können. Werden dort keine gesonderten Regelungen getroffen, gilt folgendes:

- Alle Gesellschafter dürfen die Gesellschaft **nach außen hin vertreten**.
- Alle Gesellschafter erhalten **4% des Gewinnes gemäß ihrer Kapitaleinlage; der Rest wird gleich pro Kopf verteilt**.
- **Verluste oder Schulden** werden **gleich pro Kopf** aufgeteilt.
- Alle Gesellschafter sind **unbeschränkt haftbar** (müssen mit Privatvermögen haften).
- Ein Gesellschafter kann auch **nur sein Wissen/seine Arbeitskraft** einfließen lassen, **ohne selbst Kapital einzubringen**.

Sie zählt, wie die GbR zu den **Personengesellschaften**.

Kommanditgesellschaft (KG)

Entspricht in nahezu allen Punkten der OHG. Allerdings wird hierbei zwischen **Vollhaftern (Komplementäre)** und **Teilhaftern (Kommanditisten)** unterschieden. **Komplementäre** sind die **persönlich haftenden Gesellschafter** (wie bei der OHG). Die **Kommanditisten haften nur** mit ihrer **eigenen Kapitaleinlage**, nicht aber mit ihrem Privatvermögen.

Die **Komplementäre** sind zur **Leitung** der Gesellschaft berechtigt, die **Kommanditisten** haben hingegen nur ein **Kontrollrecht**.

Sie zählt, wie die GbR und die OHG zu den **Personengesellschaften**.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Die GmbH gilt als **juristische Person**. Zur Gründung ist ein **Stammkapital von 25.000 €** nötig. Eine GmbH kann aus **einem oder mehreren Gesellschaftern** bestehen, die sich **beliebig am Stammkapital beteiligen** können (Mindesteinlage ist 1 €).

Wie der Name bereits verrät, **beschränkt sich die Haftung** der Gesellschafter **auf das Vermögen der Gesellschaft** (keine Haftung mit Privatvermögen).

Die **Gewinnverteilung** erfolgt **gemäß der Beteiligung am Stammvermögen**.

Eine GmbH besteht immer aus einer **Geschäftsführung** (leitendes Organ, von der Gesellschaftsversammlung bestellt), einer **Gesellschafterversammlung** (kontrolliert die Geschäftsführung). Ein **Aufsichtsrat** muss als zusätzliches **Kontrollorgan** gegründet werden, wenn die Anzahl der **Mitarbeiter 500 überschritten** hat.

Unternehmensgründung

Sonderform: GmbH & Co KG

GmbH & Co KG ist eine Kommanditgesellschaft, bei der eine **GmbH Vollhafter** ist. So können die **Vorteile beider Unternehmensformen** kombiniert werden (Steuervorteile, keine private Haftung).

Unternehmensgesellschaft (UG)

Die UG wird auch „**Mini-GmbH**“ genannt. Sie unterscheidet sich im Vergleich zur normalen GmbH nur in der Gründung: Es genügt bereits **1 € Stammkapital**. Die **Jahresgewinne müssen im** Gegenzug **angespart** werden, **bis 25.000 € Stammkapital erreicht** sind (Stammkapital einer GmbH).

Aktiengesellschaft (AG)

Die AG gilt als **juristische Person**. Beliebige viele Gesellschafter beteiligen sich durch **Aktien** an der Gesellschaft. Sie **haften ausschließlich über ihre Aktien**.

Die Gründung muss **notariell beurkundet** werden und verlangt ein **Stammkapital** von mindestens **50.000 €**.

Aktien haben einen **Nennwert** (steht auf der Aktie) – dieser beträgt mindestens 1 €. Zusätzlich haben sie einen **Kurswert**, der sich an der Börse ergibt und der vom Nennwert meistens abweicht (höher ist).

Dadurch, dass sich **viele Aktionäre** an der Gesellschaft beteiligen können, kann **viel Kapital** geschaffen werden.

Eine Aktiengesellschaft benötigt mindestens die folgenden drei Organe:

- **Vorstand:** Eine oder mehrere Personen, der die **Geschäfte leitet**. Er wird vom Aufsichtsrat für höchstens fünf Jahre bestellt und kann danach erneut gewählt werden.
- **Aufsichtsrat:** Mindestens drei Personen. Werden von den Aktionären und Arbeitnehmern gewählt. Er ist das **Kontrollorgan** (er kontrolliert die Bücher sowie die Geschäfte vom Vorstand).
- **Hauptversammlung:** In der Theorie **alle Aktionäre**, diese werden jedoch oft vom Kreditinstitut, das die Aktien an den Mann bringt, vertreten. Die Hauptversammlung fasst Beschlüsse und **wählt Aktionärsvertreter sowie den Aufsichtsrat** (1 Stimmrecht pro Aktie).

Unternehmensgründung

| Rechtsformen und deren Merkmale | | | | | |
|--|---|---|--|---|--|
| Merkmale Rechtsform | Gründung | Haftung | Geschäftsführung und Vertretung | Wichtige Gesell- schaftsorgane | Gewinnverteilung |
| Einzel- unternehmung | allein durch Einzel- unternehmer | allein und unbe- schränkt | allein durch Einzel- unternehmer | — | allein an Einzel- unternehmer |
| GbR (Gesellschaft bürgerlichen Rechts) | mindestens zwei natürliche oder jurist. Personen mit gemeinsamem Ziel | Gesellschafter haften für alle Ver- pflichtungen als Gesamtschuldner mit dem Privatver- mögen. | alle Gesellschafter gemeinschaftlich oder nach Vertrag | Gesellschafter- versammlung, Geschäftsführer | Anteil gleich für jeden Gesellschafter |
| OHG (Offene Handels- gesellschaft) | mindestens zwei Personen | jeder Gesellschaf- ter unbeschränkt | jeder Gesellschaf- ter | Gesellschafter- versammlung | 4 % auf die Kapital- einlage; Rest nach Köpfen |
| KG (Kommandit- gesellschaft) | mindestens ein Vollhafter; mindes- tens ein Teilhafter | Komplementäre unbeschränkt; Kommanditisten nur mit ihrer Kapi- taleinlage | nur durch die Komplementäre | Gesellschafter- versammlung | 4 % auf die Kapital- einlage; Rest in angemessenem Verhältnis |
| AG (Aktiengesell- schaft) | mindestens 1 Person; mindestens 50 000 € Grundkapital | Gesellschaftsver- mögen (Aktionäre haften nur mit ihrem Anteil.) | Vorstand | Hauptver- sammlung, Aufsichtsrat | Dividende je nach Aktienennwert bzw. Anteil bei Stückaktien |
| GmbH (Gesellschaft mit beschränkter Haftung) | mindestens 1 Person; mindestens 25 000 € Stammkapital | Gesellschaftsver- mögen (Gesellschafter haften nur mit ihrem Geschäfts- anteil.) | Geschäftsführer | Gesellschafter- versammlung, Geschäftsführer (je nach Umfang der Gesellschaft: Aufsichtsrat) | nach Geschäfts- anteilen |
| UG (Unternehmer- gesellschaft) | bei UG mindestens 1 € | | | | |

Abbildung 1: Übersicht über die Rechtsformen, Buch S. 287